



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**1933**

24.06.1933 (Nr. 165)

Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Papentorstraße 15. E. Spröckelmann  
der Schriftleitung: Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr.  
Fernredaktion: Domstraße 20/21. Die Zeitungsredaktion ist täglich  
von 8 bis 12 Uhr mittags, und sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags  
besetzt, durch die Post zugängliche 63 Nr. Postfach.

Anzeigen: Briefe die 14 Spaltenen mm-Zelle Nr. 0.10, anwärts  
Nr. 0.12; im Textteil Nr. 0.50, anwärts Nr. 0.70; Stellengesuche  
und Familienanzeigen Nr. 0.06; sonstige keine Anzeigen Nr. 0.03. Platz-  
verträge ohne Verbindlichkeit. Bei Preisänderung, Streifen, Wer-  
bot usw. hat der Besteller seinen Anspruch auf Rückzahlung d. Belegsperr.

# Bremer Nationalsozialistische Zeitung

## Das Amtliche Organ des Senats der Freien Hansestadt Bremen

### Deutschlands Wehrlosigkeit in der Luft

# Wissenschaftliche Erleger über Berlin

## Reichskabinett schafft Arbeit für Hunderttausende — Das größte Kraftfahr- straßennetz der Welt geplant

### Eine ungeheure Provolation

Berlin, 23. Juni. Heute nachmittag erließen über Berlin ausländerische Flug-  
zeuge von einem in Deutschland unbekanntem Typ und waren über dem Regierungsbereich  
und im Osten Flugplätze mit einem die Reichsregierung beschimpfenden Text ab. Da  
die benachrichtigten Flugplätze eigene Apparate nicht zur Verfügung hatten und die sonstigen  
auf dem Flughafen vorhandenen Sportflugzeuge die Schnelligkeit der aufgefunden ausländischen  
Flugzeuge nicht erreichten, konnten diese

Dieser Vorgang bedeutet schlagartig die  
unhaltbare Lage, in der sich Deutschland zur Zeit  
befindet. Flugzeuge eines bisher in Deutschland  
nicht gesehenen Typs können an jeder Stelle  
des Gebiets der Reichsregierung erscheinen  
und ihre Flugplätze mit mehreren Bomben-  
würfen des Deutschen Reiches anerkennen.

Sie sind es noch Flugplätze, morgen  
können es schon Oasen oder Strandbäder  
sein, die Luft und Vernichtung bedeuten.

Wie Recht wird überall in der deutschen  
Öffentlichkeit die Frage gestellt: Was haben  
wir eigentlich für eine Luftverteidigung? Ist es nicht das  
Schicksal, anzunehmen, daß die Luftplätze in  
der Lage wäre, sofort einzugreifen, und die  
feindlichen Angreifer an ihrem verkehrsreichen  
Zug zu hindern? Dies heißt — Deutschland  
bedeutet zwar eine Luftplätze, aber dies heißt nur  
so, weil es auf Flugplätze als aufstrebende  
Zukunft zielt.

Deutschland besitzt nicht ein einziges  
Reiseflugzeug.

Und warum nicht — weil das Gebiet der Feind-  
luftverteidigung Deutschland zur D h m a d i g e  
n i s t e n l e e g r i f f i l l i n t e r d a s b e u t s c h e  
Luftvermögen vermindert. Jeder Vogel darf sich  
wehren, wenn sein Nest angegriffen wird. Nur  
Deutschland muß mit gestiegenen Schwingen und  
stärkeren Kräfte annehmen, wenn sein Nest be-  
schützt und demütigt wiederholt jagt.

Das deutsche Volk verlangt Schutz vor mora-  
lischer Vergeltung, die sich morgen in materielle  
Vergeltung umwandeln kann. Das deutsche  
Volk fordert von einer verantwortungsbewussten  
Regierung unverzüglich Maßnahmen, um die  
unumkehrbar zerstörte deutsche Luftverteidigung  
des deutschen Volkes zu befestigen. Wir  
fragen das Reichskabinett, von dem man  
erkannt werden muß, daß es gewiss schon vieles  
auf dem Gebiete der zivilen Luftfahrt in Zu-  
kunft mit den anderen Völkern befestigen  
wird.

Was gebietet das Luftfahrtministerium hier-  
gegen zu tun. Videant consules.

### Wichtige Kabinetts- beschlüsse

Berlin, 23. Juni. In der heutigen Mini-  
sterbesprechung beriet sich zunächst Reichs-  
senator Freiherr von Raucha als  
Führer der Landes-Delegation über die  
Arbeiten der Reichsministerkonferenz, sowie  
den Reichsministerpräsidenten und den Reichs-  
senatorpräsidenten und von sich aus noch näher  
Darlegungen machten. Dr. Schacht sprach da-  
bei auch über seine persönlichen Verhandlungen  
mit den französischen und langfristigen  
Glaubigen, die teilweise bereits zu einem  
Ergebnis geführt haben.

In der darauf folgenden Kabinettsbesprechung  
wurden verabschiedet:

1. Ein Gesetz zur Änderung des Gesetzes  
zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums

2. Ein Gesetz über die Aufhebung der im  
Kampfe für die nationale Erhebung erlassenen  
Strafgesetze und sonstigen Strafgesetze.  
Anschließend wurde ein Gesetz verabschiedet,  
durch das eine Änderung des Art. 17  
der Reichsverfassung herbeigeführt wird, die  
die Möglichkeit der Einleitung von Straf-  
verfahren gegen Abgeordnete auch bei nicht-  
verabschiedeten Reichstagen und Landtag er-  
öffnet.

Ein weiterer Raum in der Besprechung  
nahm der Gesetzentwurf zur Veränderung von  
Verordnungen auf dem Gebiete des allgemeinen  
Verwaltungsrechts und des allgemeinen  
Verwaltungsrechts, der in der vom Reichsfinanzminister  
vorgeschlagenen Form verabschiedet wurde.  
Ebenfalls billigte das Reichskabinett ein Gesetz  
über die Aufhebung der Reichsgerichts-  
sachen, die dem Reichsgericht für die Deutsche  
Gebietsangelegenheiten. Dieses heißt einen Aufhe-  
bungsgesetz vom 12. August 1933 und als  
Zahlungsmittel für den Aufhebungsbetrag den  
1. Juni 1933.

Das Reichskabinett genehmigte ferner die  
Errichtung eines Unternehmens „Reichsauto-  
bahnen“. Daraus wird die deutsche Reichs-  
autobahn-Gesellschaft errichtet, die Bau und Be-  
trieb von leistungsfähigen Netzen von Kraft-  
fahrbahnen als Hauptzweck zu verfolgen, wobei  
das Reichskabinett für öffentliche Wege und an-  
schließend für den allgemeinen Verkehr mit

Kraftfahrzeugen bestimmt. Der Reichsanseer  
besteht ein

### Generalsinspektor für das deutsche Straßennetz

der die Einweisung und Anstellung der  
Reichsautobahnen bestimmt. Die Verwaltung  
und Betreuung des Unternehmens übernimmt  
die Deutsche Reichsautobahn-Gesellschaft. Für die Be-  
schaffung der Reichsautobahnen werden Gebühren  
erhoben. Der Generalsinspektor ist mit allen not-  
wendigen Vollmachten ausgestattet. Für das  
neue Unternehmen ist auch das Einleitungsrecht  
vorgesehen. Im Zusammenhang hiermit wird  
ein neues Reichsautobahngesetz erlassen werden. Die-  
ser Plan ist demnächst auf die persönliche In-  
itiative des Reichsanseers zurückzuführen. Es  
wird in Durchführung des heute beschlossenen  
Gesetzes

in Deutschland ein Autostrahßenetz errichtet  
werden, wie es bisher in der Welt noch  
nicht existiert.

In diesem großzügigen Plan kommt der  
Glaube an die wirtschaftliche Zukunft und an  
eine geistige Entfaltung des deutschen Volkes  
zum Ausdruck. Die Autobahnen, mit deren  
Bau unverzüglich begonnen werden soll, werden  
den deutschen Verkehrsverhältnisse allgemeine  
Zwecke und der deutschen Wirtschaft ein völlig  
neues Bild geben. Sie werden das landwirts-  
chaftliche und politische Leben für spätere  
Generationen sein, das mit der Regierung stiller  
beginnen hat.

Die Ausarbeitung des allgemeinen Straßennetz-  
bauprojektes wird sich nicht nur in neuen Be-  
schäftigungsmöglichkeiten größten Umfangs  
zeigen, sondern auch zu einer völligen Umgestal-  
tung der Verkehrsverhältnisse und zu einem ge-  
waltigen Aufschwung der nationalen Produktion,  
insbesondere auch in den deutschen Verkehrs-  
mitteln führen. Schließlich werden sich im Ver-  
lauf dieser Pläne auch ganz neue Perspektiven  
für die Handelspolitik eröffnen.

Die Ausarbeitung des allgemeinen Straßennetz-  
bauprojektes wird sich nicht nur in neuen Be-  
schäftigungsmöglichkeiten größten Umfangs  
zeigen, sondern auch zu einer völligen Umgestal-  
tung der Verkehrsverhältnisse und zu einem ge-  
waltigen Aufschwung der nationalen Produktion,  
insbesondere auch in den deutschen Verkehrs-  
mitteln führen. Schließlich werden sich im Ver-  
lauf dieser Pläne auch ganz neue Perspektiven  
für die Handelspolitik eröffnen.

der Fremdenverkehrspropaganda freigegeben.  
Das Reichskabinett trat dann noch die Regelung  
über die Zuständigkeit, die durch die Auflösung  
des Reichsfinanzministeriums im Arbeitsbeschaffung  
nordwärts geworden war, dessen Befugnisse und  
Aufgaben auf den Reichsarbeitsminister über-  
geben.

Der vom Reichsfinanzminister vorgelegte  
Entwurf einer Änderung des Gesetzes über  
Pächterrecht wurde ebenfalls verabschiedet.

### Die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück

Wieder 62 000 Arbeitslose weniger.  
Die Zahlenmillionen-Organe unterrichten.

Berlin, 23. Juni.

In den beiden ersten Juniwochen ist auf dem  
Arbeitsmarkt eine weitere Besserung eingetreten.  
Die Verminderung ist umso beachtlicher, als der im  
Frühjahr fastwährenden Arbeitslosigkeit das  
Ende Mai in der Hauptstadt gerade zu sein pflegt.  
Die Zahl der von den Arbeitsämtern erfassten Ar-  
beitslosen ist in der ersten Junihälfte um rund  
62 000 gesunken gegenüber nur 14 000 im Vor-  
jahr. Sie beträgt zum 4. Juni 407 000 und liegt  
somit

seit Ende 1931 zum ersten Male wieder  
unter der 5-Millionen-Grenze.

Gegenüber Mitte Juni des Vorjahres hat sie sich  
um rund 602 000 gehiebert.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer im  
Reich erhöhte sich — nach den Schätzungen des  
Reichsarbeitsamtes im Monat Mai wieder um rund  
480 000 Personen. Ende Mai fanden im Reich  
rund 18,7 Millionen verheerungsbefreiende Arbeit-  
nehmer in Beschäftigung. Dem Januar des Ende  
Mai ist die Beschäftigtenzahl um rund 1,7 Millio-  
nen gegenüber einer Steigerung von nur  
669 000 im Jahre 1932.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger  
in der Reichsarbeitsämterverwaltung um rund  
31 000 auf rund 485 000 an. Die Zahl der  
Hauptunterstützungsempfänger um rund  
12 000 auf rund 1 824 000 an. Die Zahl  
der Hauptunterstützungsempfänger betrug Ende Mai  
rund 121 000.

### Paul Löbe verhaftet

Berlin, 23. Juni. Die des Reichsgerichts-  
präsidenten, wurde der ehemalige Reichsgerichts-  
präsident Paul Löbe heute verhaftet.

### Hochspannung in Indien Was für England auf dem Spiele steht

Von unserem Berichterstatter  
(Redaktion, auch mit Illustrationen versehen).

Dr. Dr. Neu-Delhi, im Juni 1933.

Madama Gandhi hat kein Ziel, das sie  
erlaubt sich überdenken, sich in anfallend  
der Zeit erfüllt und zur Lösung aller  
die die Hindustani nicht kennen, sich erfüllen,  
in das englische Befehlsmittel zurückzuführen.  
Weg der englischen Entscheidungen setzen bereit.  
Die Befehle der Londoner Wirtschaftsstelle  
werden für die indische Wirtschaft von un-  
terster Bedeutung sein und von den Ergebnissen  
der Verhandlungen im „Joint Select Committee“  
im Indian Constitutional Reform wird das  
indische Schicksal Indiens weitgehend beeinflusst  
werden. Es verlangt sich, die Einmündigungsver-  
träge zu unterzeichnen.

Nach den Feststellungen des Statistischen  
Amtes in Neu-Delhi ist die Kaufkraft der indischen  
Bevölkerung in den letzten vier Jahren  
um nahezu 50 v. G. gesunken. Die Kaufkraft  
der indischen Bevölkerung hat sich vermindert. Aber  
auch die Kaufkraft des indischen Volkes ist  
nicht nur eine Frage. In der Wirtschaft  
ist — in Indien — die Kaufkraft  
1105 000 000 Ellen Baumwolle hergestellt im  
letzten Jahre dagegen 2 21 557 000 Ellen. Die  
Entwicklung der indischen Textilindustrie, die  
von allen Indern gebildet ist, ist nicht zuletzt  
eine Folge der Wirtschaftskrise. Die im April  
1930 von dem indischen Nationalkongress be-  
schlossenen und zum Eintreten der Engländer von

Baumwollindustrie 0,69 bis 0,77 Yen und in  
der Baumwollindustrie 0,71 Yen. Wohlge-  
merkt handelt es sich hier nicht um Stunden-  
lohn, sondern jeweils um einen vollen Tages-  
lohn.

Der japanische Yen ist in deutscher Reichs-  
währung nicht einmal 90 Pfennige wert.  
Wenn man weiß, daß in Japan die Arbeits-  
zeit 10 Stunden beträgt, dann sind diese wirt-  
schaftlichen Verhältnisse nicht nur ein plattförmiger  
Anschauungsgegenstand für die Schwierigkeiten  
der Londoner Weltwirtschaftskongresse, sondern  
auch für die Lage der indischen Industrie. Die  
Waren des Landes sind im Verhältnis zum  
Markt zu teuer und in den überflüssigen Be-  
zügen zu teuer, daher und deshalb auch  
schöne englische malabarische auch Kanonier,  
in ihrer Heimat sind sie aber geradezu  
zu kaufen, die aus dem Textilfabriken von  
Bombay und Ahmedabad oder aus Japan  
kommen. Die japanischen Textilfabriken sind am  
billigsten.

Die Überbesetzung Indiens mit japanischen  
Waren ist eine Folge der Weltwirtschafts-  
krisen, die sich jetzt noch in allen indischen  
Sonderbereichen findet. Das hat man  
auch in Neu-Delhi erkannt. Möge die Eng-  
länder und Amerikaner sich auf der Weltwirt-  
schaftskongressen in London und noch weiterhin  
für die Weltwirtschaftskrisen einsetzen, um  
noch weiteren Zerstörung des indischen Ge-  
samtwirtschafts liegt ihre Befähigung und der Über-  
gang zu Handelsverträgen auf Gegenseitigkeit  
angeht werden.

Der Wunsch ist die bevorstehenden wirtschaftlichen  
Entscheidungen für Indien von größter Bedeu-  
tung. Im Vordergrund des Interesses stehen

jedoch politische Fragen. Was man in Europa  
das halten Gandhi als eine asketische Weisheits-  
lehre werten, in Indien weiß man seine po-  
litische Bedeutung zu schätzen. Madama  
Gandhi legt sein Leben ein, um die rechtlichen,  
unüberwindlichen und unabherrschbaren Hindus für  
die hohe Politik seiner Kongresspartei zu gewinnen  
und das Wohlwollen dieser Partei zu den Woh-  
kommenheiten zu verhindern. Nach der letzten  
Vollversammlung vom Jahre 1921 gab es in In-  
dien 216 Millionen Hindus und nahezu 70 Mil-  
lionen Mohammedaner. Die Hindus machen  
rund 30 v. G. der indischen Bevölkerung aus, wie  
uns der Bericht der Simon-Kommission berichtet,  
nach dem heutigen Stande der Bevölkerung über  
70 Millionen der Bevölkerung. Die indische  
Gandhi ist Befehlsmittel zeigt an, daß der Kampf  
wichtigste, die politische Hochspannung anhalt  
und eine neue Schöpfung des politischen Kampfes  
bevorsteht. Der politische Marsch Madama  
Gandhi ist der größte Mittelpunkt der  
Kongresspartei.

Was mehr als Gandhi neueste Taktik hat  
die „Defence League“ der englischen Konser-  
vativen unter Führung Lord Sumner's die öffentliche  
Meinung Indiens in Richtung der  
Bestimmungen und in allen englischen Wahlkreisen  
streiten für die Konventionen darum, ob sie in  
Indienpolitik MacDonald-Baldwin noch weiter  
unterstützen und die indische liberale Selbstregierung  
wird. „Defence League“ gebildet haben über 20  
Indienpolitiker wie eine unumkehrbare Kron-  
kolonie von den Engländern allein regiert und  
verwaltet werden soll. Dieser Kampf im Kon-  
ventionen Kongress Indiens findet sich in den letzten  
Wirkel Indiens hinein einen elementaren Kampf  
auf für England.

Am 23. Juni tritt der Zentralrat der konser-  
vativen Partei in London zusammen. Er umfasst  
eine 800 Delegation. Man weiß, daß bei der  
letzten Sitzung der Parteiführer Baldwin  
sich in diesem Referatium nur mit 24 Stim-  
men durchsetzte. Was wird am 23. Juni  
geschehen?

Der letzte Bischof, Lord Irwin, verdrängt  
Indien den „Dominion-Status“. Die Simon-  
Kommission empfahl der englischen Regierung  
den Provinzen die Autonomie einzuräumen und  
sich mit der Kontrolle der Polizei und Justiz-  
politik zu begnügen. Die „Runde-Tisch-Konferenz“,  
die unter Beteiligung der indischen Führer statt-  
fand, forderte eine vollständige Föderation, eine  
vollständig autonome Regierung, wobei die notge-  
wendigen Funktionen der indischen Regierung  
„Defence League“ einräumte. In enger Zusammen-  
arbeit mit indischen Delegierten verfaßt jetzt  
ein „Joint Select Committee“ der englischen  
Ober- und Unterhaus die grundsätzlichen Be-  
schlüsse der „Runde-Tisch-Konferenz“ in Bezie-  
hung zu bringen. Die „Defence League“ ist  
informell, die Arbeit dieses Ausschusses ist  
autoritär. Das weiß man in Indien. Das ganze  
Stück ist darüber empört, daß die Lord Sumner,  
Churchill und Konvention die „Runde-Tisch-Konferenz“  
zu einer internationalen Konferenz zu machen  
luden. Dabei ist Erfolg, dann werden alle  
Kreisen und Kreisen der Hindus, aber auch die  
Mohammedaner und die Parteien sich gegen die  
Freiheit der Briten zusammenzuschließen und  
sich wie ein Mann erheben, um ihr Recht auf  
Selbstregierung zu erlangen. Werden es die  
Engländer dazu kommen lassen? Der 23. Juni  
ist ein Schicksalstag, aber nicht nur für In-  
dien, auch für England.

# Keine Vertagung der Weltwirtschaftskonferenz

London, 22. Juni. Der Generalsekretär der Konferenz, G. M. A. S. teilt heute mit, daß eine Vertagung der Konferenz wegen Erreichung eines hohen Punktes in keiner Form in Frage komme.

## Macdonald warnt vor pessimismus

London, 22. Juni. Der Präsident der Weltwirtschaftskonferenz, Macdonald, gab am Freitag den Vertretern der Weltpresse die Erklärung ab, daß die Arbeit der Konferenz trotz der Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit fortgesetzt werden solle. Macdonald warnte die Presse vor falschem Pessimismus, der erfahrungsgemäß stets gegen Ende der zweiten Woche einer internationalen Konferenz einträte. Die Vertagung der Konferenz sei zum großen Teil physikalisch. Das Wichtigste sei, daß der Weltmarkt ein Gefühl der Sicherheit in dem Sinne ergebe, daß die Welt mit Vertrauen die Arbeit der Weltwirtschaftskonferenz befolge. Er wolle noch sagen, daß die Weltwirtschaft ein neues Stadium einleite, das die Weltwirtschaftskonferenz einleiten werde. Er wolle noch sagen, daß die Weltwirtschaft ein neues Stadium einleite, das die Weltwirtschaftskonferenz einleiten werde.

## Eine Denkschrift Krogmanns

London, 22. Juni. Um die Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz für die Teilnehmerstaaten zu erleichtern, hat der britische Außenminister, Lord Curzon, eine Denkschrift Krogmanns veröffentlicht. Diese Denkschrift enthält die Ergebnisse der Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz in London. Sie enthält die Ergebnisse der Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz in London.

## Geldminderungsziele in Entschuldigungen

London, 22. Juni. Die Weltwirtschaftskonferenz, die am Freitag in London tagte, hat heute die Entschuldigungen vorgelegt, unter anderem eine amerikanische, die eine Zusammenarbeit zwischen den Regierungen und den Zentralbanken vorsieht. Es soll eine Reihe von Maßnahmen sein, die den internationalen Währungsverkehr erleichtern sollen.

## Der Anfang:

# Deutschnationale Front löst sich in Oberrhein auf

Oberrhein, 22. Juni. Der Landesverband der Deutschnationalen Front im Oberrhein hat heute seine Auflösung erklärt. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an die deutsche Partei anzuschließen.

## Weitere Ausritte

Danzig, 22. Juni. Auf Grund des Beschlusses des Reichstages hat die Danziger Regierung heute die Entschuldigungen vorgelegt, die die Danziger Regierung heute die Entschuldigungen vorgelegt.

## Die verbotenen Demonstrationen der Deutschnationalen Kampfbünde

Berlin, 22. Juni. Die Reichsregierung hat heute die Verbotenerklärung der Deutschnationalen Kampfbünde veröffentlicht. Diese Erklärung verbietet die Demonstrationen der Deutschnationalen Kampfbünde.

## Danzig ist und bleibt immer deutsch

### Die Regierungserklärung des neuen Danziger Senats

Danzig, 22. Juni. Der Senatpräsident Dr. Kaufmann hat heute in der Sitzung des Danziger Senats eine Erklärung abgegeben, die die Danziger Regierung heute die Erklärung abgegeben.

## Die Stellung des Staatspräsidenten von Polen

Berlin, 22. Juni. Die Reichsregierung hat heute die Stellung des Staatspräsidenten von Polen erklärt. Diese Erklärung enthält die Stellung des Staatspräsidenten von Polen.

## Das Urteil im Danziger Generalfiskusstreit

Danzig, 22. Juni. Das Urteil im Danziger Generalfiskusstreit ist heute bekannt geworden. Das Urteil enthält die Entscheidung des Danziger Senats.

## Eisenacher Kirchenkonferenz nicht rechtsungültig

Berlin, 22. Juni. Die Eisenacher Kirchenkonferenz ist heute als rechtsungültig erklärt worden. Diese Erklärung enthält die Entscheidung des Reichstages.

# Kommunisten als die Mientenärer in Oesterreich festgestellt

## Weitere Unterdrückungsmaßnahmen der österreichischen Regierung gegenüber Nationalsozialisten

Wien, 22. Juni. Von österreichischer Seite ist heute festgestellt worden, daß die Kommunisten die Mientenärer in Oesterreich sind. Die österreichische Regierung hat heute weitere Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber Nationalsozialisten ergriffen.

## NSDAP-Mandate in Niederösterreich erlösen

Wien, 22. Juni. Die Nationalsozialistische Partei hat heute die Mandate in Niederösterreich erlöst. Diese Mandate sind heute an die Nationalsozialistische Partei übergegangen.

## Drei-Jahresvertrag bei Nationalsozialisten

Wien, 22. Juni. Die Nationalsozialistische Partei hat heute einen Drei-Jahresvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag enthält die Bedingungen für die Zusammenarbeit der Nationalsozialistischen Partei mit der österreichischen Regierung.

## England über die Zukunft Oesterreichs

London, 22. Juni. Die britische Regierung hat heute ihre Haltung gegenüber Oesterreich erklärt. Diese Erklärung enthält die Position der britischen Regierung gegenüber Oesterreich.

## Auch Leisner und Gering in Schubhaft

Berlin, 22. Juni. Die Reichsregierung hat heute die Verhaftung von Leisner und Gering bekannt gegeben. Diese Verhaftung ist heute erfolgt.

## Der Retter der Weltwirtschaftskonferenz Professor Weich

Berlin, 22. Juni. Professor Weich hat heute die Rolle des Retters der Weltwirtschaftskonferenz erklärt. Diese Erklärung enthält die Rolle von Professor Weich bei der Weltwirtschaftskonferenz.

Die internationalen Beziehungen sind heute in einem schwierigen Stadium. Die Weltwirtschaftskonferenz hat heute die Ergebnisse ihrer Arbeit veröffentlicht.

## In kurzer Fassung

Das deutsche Staatsvolk hat die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz heute in kurzer Fassung erhalten. Diese Fassung enthält die wichtigsten Ergebnisse der Konferenz.



















# Antliche Wechselkurse

Berlin, 22. Juni, Amtl. Devisenkurs in Rm. ohne Gewähr

Bank	Telegraphische	22. Juni	22. Juni	Wp.
1	Canada	1.21	1.21	1.21
2	Buenos Aires	1.02	1.02	1.02
3	London	1.00	1.00	1.00
4	Paris	1.00	1.00	1.00
5	Madrid	1.00	1.00	1.00
6	Barcelona	1.00	1.00	1.00
7	Brüssel	1.00	1.00	1.00
8	Amsterdam	1.00	1.00	1.00
9	Antwerpen	1.00	1.00	1.00
10	Lissabon	1.00	1.00	1.00
11	Genève	1.00	1.00	1.00
12	Neuchâtel	1.00	1.00	1.00
13	Basel	1.00	1.00	1.00
14	Frankfurt	1.00	1.00	1.00
15	Hamburg	1.00	1.00	1.00
16	Berlin	1.00	1.00	1.00
17	Warschau	1.00	1.00	1.00
18	Prag	1.00	1.00	1.00
19	Bratislava	1.00	1.00	1.00
20	Wien	1.00	1.00	1.00
21	Budapest	1.00	1.00	1.00
22	Belgrad	1.00	1.00	1.00
23	Sofia	1.00	1.00	1.00
24	Bucharest	1.00	1.00	1.00
25	Constantinople	1.00	1.00	1.00
26	Istanbul	1.00	1.00	1.00
27	Jerusalem	1.00	1.00	1.00
28	Haifa	1.00	1.00	1.00
29	Tripoli	1.00	1.00	1.00
30	Batavia	1.00	1.00	1.00
31	Sourabaya	1.00	1.00	1.00
32	Manila	1.00	1.00	1.00
33	Cebu	1.00	1.00	1.00
34	Yokohama	1.00	1.00	1.00
35	Kobe	1.00	1.00	1.00
36	Osaka	1.00	1.00	1.00
37	Kyoto	1.00	1.00	1.00
38	London	1.00	1.00	1.00
39	Paris	1.00	1.00	1.00
40	Madrid	1.00	1.00	1.00
41	Barcelona	1.00	1.00	1.00
42	Brüssel	1.00	1.00	1.00
43	Amsterdam	1.00	1.00	1.00
44	Antwerpen	1.00	1.00	1.00
45	Lissabon	1.00	1.00	1.00
46	Genève	1.00	1.00	1.00
47	Neuchâtel	1.00	1.00	1.00
48	Basel	1.00	1.00	1.00
49	Frankfurt	1.00	1.00	1.00
50	Hamburg	1.00	1.00	1.00
51	Berlin	1.00	1.00	1.00
52	Warschau	1.00	1.00	1.00
53	Prag	1.00	1.00	1.00
54	Bratislava	1.00	1.00	1.00
55	Wien	1.00	1.00	1.00
56	Budapest	1.00	1.00	1.00
57	Belgrad	1.00	1.00	1.00
58	Sofia	1.00	1.00	1.00
59	Bucharest	1.00	1.00	1.00
60	Constantinople	1.00	1.00	1.00
61	Istanbul	1.00	1.00	1.00
62	Jerusalem	1.00	1.00	1.00
63	Haifa	1.00	1.00	1.00
64	Tripoli	1.00	1.00	1.00
65	Batavia	1.00	1.00	1.00
66	Sourabaya	1.00	1.00	1.00
67	Manila	1.00	1.00	1.00
68	Cebu	1.00	1.00	1.00
69	Yokohama	1.00	1.00	1.00
70	Kobe	1.00	1.00	1.00
71	Osaka	1.00	1.00	1.00
72	Kyoto	1.00	1.00	1.00

# Letzte Berliner Bütternotierung

Am Berliner Bütternotierung heute 21. Juni 1933. Markensache auch höher Tendenz: stetig

# Warenmärkte

**Berliner Produktenmarkt**  
Für Brogetreide ist heute eine einheitliche Haltung zum Durchbruch gekommen und zwar ausgehend von einiger Frage für Rechnung rheinischer Müller, die aber trotz erhöhter Gebote nicht glatt begeben werden konnte. Auch nach der Kiste blieb angesichts der zurückhaltenden Angebote manch Geschäftsmöglichkeit undurchführbar. Julweizen und Roggen werden deshalb schon anfangs um 1/2 Mark fester. In effektiver Abwägung hat nur der Weizen ein wenig höher, für Weizenmaisfurchen hielt die Festigkeit an. Heute müßten 102 Mark bezahlt werden, dagegen waren Eosin-Weizen-Weizen mit 15 Mark angeboten. Der Absatz von Eosin-Roggen in Verbindung mit Kartoffelflocken ist zurückgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Hoffnungen erfüllen, wonach die Verteuerung des Eosin-Roggens Anreize für Futtergetreide und Futtermittelstoffe bringen wird. Zunächst wenigstens lagen die Futtergetreidemärkte noch sehr ruhig. Der Gerstensaft geht ruhig und auch Hafer ist nur langsam unterzubringen. In der Provinz sollen die Absatzmöglichkeiten immer noch besser sein. In Kleide wurde der Bedarf etwas ruhiger. Aber auch die Kleide fehlen als größere Abgeber; Preise blieben etwa unverändert.

# Handelsrechtliche Lieferungsverträge an der Berliner Produktenbörse

**Weizen**  
mit Normgewicht 135 gr. pro L vom Käufer vom Speicher Berlin  
je 100 kg ..... 203%, 202%

**Roggen**  
mit Normgewicht 112 gr. pro L vom Käufer vom Speicher Berlin  
je 100 kg ..... 165%, 164%

**Hafer**  
mit Normgewicht 475 gr. pro L vom Käufer vom Speicher Berlin  
je 100 kg ..... 144%, 143%

Roggenmehl je 100 kg einsecht. Saft frei Berlin

# Hamburger Warenmarkt

**Reis:**  
Am Reismarkt liegen aus dem Osten wenig veränderte Meldungen vor. Das Abzugsverhältnis nach dem Inlande ist gut, die Lokonotierungen sind wie gestern. Die Exportmarktberichten von guten Umsätzen nach Central-Amerika und West-Afrika.

1. Burma R.O.	per loco	sh 9,9
2. Assam	per loco	sh 9,9
3. Moulmein	per loco	sh 12,9
4. Bangkok	per loco	sh 12,9
5. Siam 000 glasiert	per loco	sh 14,9
6. Siam 000 glasiert	per loco	sh 15,9
7. Patna 000 glasiert	per loco	sh 15,9
8. Breuchet II	per loco	sh 15,9
9. Breuchet I	per loco	sh 15,9
10. Breuchet III	per loco	sh 15,9
11. Breuchet IV	per loco	sh 15,9
12. Extra Fancy Bluebonnet	per loco	sh 15,9
13. Extra Fancy Bluebonnet	per loco	sh 15,9
14. Extra Fancy Bluebonnet	per loco	sh 15,9

# Gewürze

Am Pfeffermarkt ist die Stimmung eher fester. Weißer Muntok Pfeffer schwimmt ist etwa mit 72 Gulden Gl. Gleichzeitig zeigte sich ein leichtes Ansteigen an den Lokomärkten. Uebrige Artikel reguläres Bedarfsgeschäft, Forderungen unverändert.

1. Weißer Muntok	103	12. Cassia vera	70
2. Weißer Muntok	103	13. Cassia vera II	70
3. Schwarz Lampong	73	14. Japan Ingwer	37-38
4. Schwarz Lampong	73	15. Java Ingwer	37-38
5. Tellicherry	77	16. Cassia lignea	37-38
6. Cardamom	102-103	17. Macassar	35-36
7. Cardamom	102-103	18. Lobanrub	22
8. Cardamom	102-103	19. Vanille	100-110
9. Cardamom	102-103	20. Zimmet	42-50
10. Cardamom	102-103	21. Pfeffer	100-110

# Brasil-Kaffee

An den Kaffeemärkten lagen stärker ermäßigte Offerten von Santos und Rio. Die Nachfrage nach Lokoware ist anhaltend ruhig, auch der Auftragsverkehr für Exportrechnung ist klein. Beachtet wurde eine Auslandsanmeldung nach der im Rio de Janeiro demnach die Terminnotierungen wieder aufgenommen werden sollen. Im großen und ganzen ist das Geschäft wegen der Heissen Vorläufe nicht sehr schrumplend immer mehr zusammen. Für feine Santos-Kaffees werden dieselben Preise wie für zentralamerikanische erzielt.

# Gewaschener zentralamerikanischer Kaffee

Markt und Preise unverändert.

1. Salvador	45-50	Costa Rica	45-50
2. Guatemala	45-50	Marquesas	45-50
3. El Salvador	45-50	Marquesas	45-50

# Schmalz

Preis je 100 kg unverändert. Hatware ab Lager

# Kautschuk-Effektivmarkt

Preis je 100 kg unverändert.

# Warenmarkt

Warenmarkt (Lokopreise per 100 kg) Tendenz: Stetig

# Hülserfrüchte

Die Marktlage ist stetig; in allen Artikeln sind die Lokobestände gering. Das Geschäft nach dem Inlande erstreckt sich zur Zeit vorwiegend auf Getreide, in dem 38 in guten Qualitäten vom Konsum beachtet sind. Im Lokohandel stellen sich:

1. Schmalzbohnen 27-28 9 gr. Spült Erbsen 22  
2. Landbohnen 27-28 9 gr. Spült Erbsen 22  
3. Mittelbohnen 17 11 gr. Spült Erbsen 22  
4. Erbsen 27-28 9 gr. Spült Erbsen 22  
5. Maifl. Aht. 21 Linsen 14  
6. Schilfbohnen 29 21 gr. Spült Erbsen 22  
7. Erbsen 27-28 9 gr. Spült Erbsen 22  
8. Erbsen 27-28 9 gr. Spült Erbsen 22  
9. Erbsen 27-28 9 gr. Spült Erbsen 22

# Rohkaffee

Markt und Preise unverändert.

# Kakao Halbfabrikate

Geschäft ruhig und unverändert.

# Öle und Fette

Die Kakaoöle liegen auf stark steigende Kurse in Argentinien ausgesprochen fest. Die Harburger Ölmehlen haben daraufhin ihre

# Offerten dem Markt entgegen

Aus zweiter Hand kann man etwa zu gestrigen Preisen kaufen. Die übrigen Öle liegen im Anschluß an Leinöl etwas höher. Das Geschäft ist jedoch auf der ganzen Linie leblos. Die Harburger Fabriken sind um die Mittagszeit mit Offerten herausgekommen. Leinöl Juni/ Juli RM. 38,00 Aug./Okt. RM. 38,50

# Leinöl, eine Fat

1. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
2. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
3. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
4. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
5. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
6. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
7. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
8. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
9. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00
10. Leinöl, eine Fat	per loco	RM 38,00

# Zucker

Effektivmarkt unverändert ruhig. Terminmarkt abwärtsgerichtet.

# Hamburger Kaffeterminbörse

Hamburg, 22. Juni (12.30 Uhr). 7. Juli 22 B. 9. Sept. 22 B. 19. G. Tendenz: Alter Kontrakt.

# Hamburger Kaffeterminbörse

Hamburg, 22. Juni (12.30 Uhr). 7. Juli 35% G. 9. Sept. 36% B. Tendenz: Neuer Kontrakt.

# Magdeburger Zuckerterminkonvention

Magdeburg, den 23. Juni 1933

1. März 1933 ..... 6,10  
2. März 1933 ..... 6,10  
3. März 1933 ..... 6,10  
4. März 1933 ..... 6,10  
5. März 1933 ..... 6,10  
6. März 1933 ..... 6,10  
7. März 1933 ..... 6,10  
8. März 1933 ..... 6,10  
9. März 1933 ..... 6,10  
10. März 1933 ..... 6,10

# Gemahl. Mehl

Preis je 100 kg unverändert.

# Cit-Notierungen für Importgetreide

Hamburg, den 23. Juni 1933

1. Weizen ..... 3,75  
2. Weizen ..... 3,75  
3. Weizen ..... 3,75  
4. Weizen ..... 3,75  
5. Weizen ..... 3,75  
6. Weizen ..... 3,75  
7. Weizen ..... 3,75  
8. Weizen ..... 3,75  
9. Weizen ..... 3,75  
10. Weizen ..... 3,75

# Metalle

Berliner Metallbörse

Anteilige Preisnotierung für Kupfer, Blei und Zink (Reichsmark je 100 kg)

1. Kupfer ..... 23,6  
2. Kupfer ..... 23,6  
3. Kupfer ..... 23,6  
4. Kupfer ..... 23,6  
5. Kupfer ..... 23,6  
6. Kupfer ..... 23,6  
7. Kupfer ..... 23,6  
8. Kupfer ..... 23,6  
9. Kupfer ..... 23,6  
10. Kupfer ..... 23,6

# Amerikanische Baumwolle

(Aus dem Bericht der Bremer Baumwollbörse)

# Bremen

1. 10.000 Ballen ..... 10,26  
2. 10.000 Ballen ..... 10,26  
3. 10.000 Ballen ..... 10,26  
4. 10.000 Ballen ..... 10,26  
5. 10.000 Ballen ..... 10,26  
6. 10.000 Ballen ..... 10,26  
7. 10.000 Ballen ..... 10,26  
8. 10.000 Ballen ..... 10,26  
9. 10.000 Ballen ..... 10,26  
10. 10.000 Ballen ..... 10,26

# Liverpool

1. 10.000 Ballen ..... 5,94  
2. 10.000 Ballen ..... 5,94  
3. 10.000 Ballen ..... 5,94  
4. 10.000 Ballen ..... 5,94  
5. 10.000 Ballen ..... 5,94  
6. 10.000 Ballen ..... 5,94  
7. 10.000 Ballen ..... 5,94  
8. 10.000 Ballen ..... 5,94  
9. 10.000 Ballen ..... 5,94  
10. 10.000 Ballen ..... 5,94

# New York

1. 10.000 Ballen ..... 9,21  
2. 10.000 Ballen ..... 9,21  
3. 10.000 Ballen ..... 9,21  
4. 10.000 Ballen ..... 9,21  
5. 10.000 Ballen ..... 9,21  
6. 10.000 Ballen ..... 9,21  
7. 10.000 Ballen ..... 9,21  
8. 10.000 Ballen ..... 9,21  
9. 10.000 Ballen ..... 9,21  
10. 10.000 Ballen ..... 9,21

# Bremer Privatbericht

Der Markt eröffnete heute infolge der etwas schwächeren Kabelemdungen aus Amerika abgeschwächt 9 bis 12 Punkte niedriger. Die Nachfrage war im Laufe des Vormittags erneut um einige Punkte erholten, obwohl verschiedentlich stärkeres Angebot herauskam. Der Markt schloß um 12.30 Uhr stetig unverändert bis 3 Punkte über den Eröffnungsnoteierungen.

# Nachmittag: Der Nachmittagsverkehr eröffnete in Uebereinstimmung mit der Schwäche der Dolanotierung sehr stetig 4 bis 7 Punkte niedriger. Etwas mehr Abgabeleistung fand bei größtentils guter Nachfrage leichte Aufnahme und die Kurse gaben im Verlaufe nur langsam einige Punkte nach. Der Markt schloß ruhig stetig 1 bis 4 Punkte unter den Nachmittagsnotierungen.

# New Yorker Privatbericht

Der Markt eröffnete fest. Fixer deckten. Händler kauften. Fremde Käufe. Festigkeit der Fondsmärkte. Zunahme der Klagen über Hitze und Trockenheit. Dann willig. Voraussetzung von Regen im Osten des Mississippiens. Liquidierungen. Transferierungen Jüli auf spätere Monate.

# Nachmittags erneute Käufe. Käufe des Westens

Steuergutscheine

1. 23,6  
2. 23,6  
3. 23,6  
4. 23,6  
5. 23,6  
6. 23,6  
7. 23,6  
8. 23,6  
9. 23,6  
10. 23,6

# BREMLER BORSE

vom 23. Juni

# Bank-Aktien

1. D.-D. Bank ..... 23,6  
2. Dresdner Bank ..... 23,6  
3. Gen. Bank ..... 23,6  
4. Händl. Bank ..... 23,6  
5. Old. Spar-N. L. ..... 23,6

# Anleihen Industrieller Gesellschaften

1. Br. Tauwerk ..... 23,6  
2. Br. Tauwerk ..... 23,6  
3. Br. Tauwerk ..... 23,6  
4. Br. Tauwerk ..... 23,6  
5. Br. Tauwerk ..... 23,6

# Schiffahrts- und Fischerei-Aktien

1. Br. Veges. F. ..... 23,6  
2. Br. Schleppe ..... 10,0  
3. Hamb. Hansa ..... 10,0  
4. Hamb. Am. P. ..... 10,0  
5. Hamb. Lloyd ..... 10,0  
6. Nordsee Lloyd ..... 10,0  
7. Nordsee Lloyd ..... 10,0  
8. Nordsee Lloyd ..... 10,0  
9. Nordsee Lloyd ..... 10,0  
10. Nordsee Lloyd ..... 10,0

# Industrie-Aktien

1. Allg. Gas El. ..... 23,6  
2. Allg. Gas El. ..... 23,6  
3. Allg. Gas El. ..... 23,6  
4. Allg. Gas El. ..... 23,6  
5. Allg. Gas El. ..... 23,6

# BERLINER BORSE

vom 23. Juni

# Festverzinsliche Werte

1. Staatsanleihen und Rentbriefe ..... 23,6  
2. Staatsanleihen und Rentbriefe ..... 23,6  
3. Staatsanleihen und Rentbriefe ..... 23,6  
4. Staatsanleihen und Rentbriefe ..... 23,6  
5. Staatsanleihen und Rentbriefe ..... 23,6

# Öffentliche Kreditanstalten

1. Pr. Ztrst. R. 23,6  
2. Pr. Ztrst. R. 23,6  
3. Pr. Ztrst. R. 23,6  
4. Pr. Ztrst. R. 23,6  
5. Pr. Ztrst. R. 23,6

# Hypothek-Banken

1. Hypothek-Bank ..... 23,6  
2. Hypothek-Bank ..... 23,6  
3. Hypothek-Bank ..... 23,6  
4. Hypothek-Bank ..... 23,6  
5. Hypothek-Bank ..... 23,6

# Kommunal-Obligationen

1. Komm. Obl. ..... 23,6  
2. Komm. Obl. ..... 23,6  
3. Komm. Obl. ..... 23,6  
4. Komm. Obl. ..... 23,6  
5. Komm. Obl. ..... 23,6

# Banken

1. Bank ..... 23,6  
2. Bank ..... 23,6  
3. Bank ..... 23,6  
4. Bank ..... 23,6  
5. Bank ..... 23,6

# Berliner Metallbörse

Anteilige Preisnotierung für Kupfer, Blei und Zink (Reichsmark je 100 kg)

1. Kupfer ..... 23,6  
2. Kupfer ..... 23,6  
3. Kupfer ..... 23,6  
4. Kupfer ..... 23,6  
5. Kupfer ..... 23,6

# Hamburger Metallbörse

1. Kupfer ..... 23,6  
2. Kupfer ..... 23,6  
3. Kupfer ..... 23,6  
4. Kupfer ..... 23,6  
5. Kupfer ..... 23,6

# Londoner Metallbörse

1. Kupfer ..... 23,6  
2. Kupfer ..... 23,6  
3. Kupfer ..... 23,6  
4. Kupfer ..... 23,6  
5. Kupfer ..... 23,6

# Londoner Goldpreis

1. Gold ..... 23,6  
2. Gold ..... 23,6  
3. Gold ..... 23,6  
4. Gold ..... 23,6  
5. Gold ..... 23,6

# Londoner Goldbewegung

1. Gold ..... 23,6  
2. Gold ..... 23,6  
3. Gold ..... 23,6  
4. Gold ..... 23,6  
5. Gold ..... 23,6

# Amerikanischer Fundkurs

1. Fundkurs ..... 23,6  
2. Fundkurs ..... 23,6  
3. Fundkurs ..... 23,6  
4. Fundkurs ..... 23,6  
5. Fundkurs ..... 23,6